

## AV-Medien zum Thema

# Inklusion

### Zebra

DVK1412

*Julia Ocker, Deutschland 2013*

*3 Min., f., Animationsfilm*

Ein Zebra galoppiert aus Versehen gegen einen Baum und verliert seine Streifen. Von vorne bis zur Mitte ist es nun schwarz und das Hinterteil weiß. Als das Tier dann wütend mit den Hufen aufstampft, passiert ein Wunder: Sein Fell schmücken nun fantastische Muster in Schwarz-Weiß! Den Freunden gefällt es, gerade weil es anders ist.



*Außenseiter, Toleranz, Identitätsfindung, Inklusion, Individualismus  
ab 5 Jahren*

### Das Vorstellungsgespräch

DVK1452

*Genevieve Clay-Smith, Australien 2012*

*12 Min., f., Kurzspielfilm*

Thomas Howell wartet auf sein Vorstellungsgespräch in einer Anwaltskanzlei. Ein junger Mann mit Down-Syndrom stellt sich als sein neuer Vorgesetzter James Dexter vor und bittet ihn in sein Büro. Ein skurriles Bewerbungsgespräch nimmt seinen Lauf, bis ein älterer Herr den Raum betritt - Paul Dexter. Er entschuldigt sich bei Thomas für seinen Sohn und weist James zurecht. Doch ein Blick auf die Aufzeichnungen seines Sohnes veranlasst ihn, diesen das Interview weiter führen zu lassen. Dabei wird deutlich, dass Thomas vor allem wegen des sozialen Engagements in die Kanzlei Dexter wechseln will. Jahre später führen Thomas und James Seite an Seite die Einstellungsgespräche.  
*Menschenbild, Arbeit, Behinderte Menschen, Vorurteile, Gesellschaft, Inklusion  
ab 14 Jahren*

### Vielen Dank für nichts

DVS879

*Oliver Paulus / Stefan Hillebrand, Deutschland / Schweiz 2013*

*98 Min., f., Spielfilm*

Seine Mutter hält es für eine gute Idee, doch Valentin ist stocksauer: In einer Südtiroler Behindertenwerkstatt soll der Junge lernen, mit seiner Querschnittslähmung zurechtzukommen. Als wäre er mit den tragischen Folgen eines Snowboardunfalls nicht gestraft genug, sieht er sich hier mit zum Teil auch geistig Behinderten auf eine Stufe gestellt – eine gefühlte Zumutung, der er mit einer Mischung aus Arroganz und Selbstmitleid Ausdruck verleiht. Vor seinen Beleidigungen ist niemand sicher. Doch die Geduld nicht zuletzt des Pflegepersonals zahlt sich aus: Über scharfe Wortgefechte und teils verrückte Aktionen schließt Valentin Freundschaften und erkennt, dass das Leben im Rollstuhl nicht vorbei ist.  
*Freundschaft, Behinderte Menschen, Identitätsfindung, Inklusion, Selbstbestimmung  
ab 14 Jahren*

### Zeig mir deine Welt

DVK1351

*Fabian Tobias / Barbara Euler, Deutschland 2013*

*30 Min., f., Dokumentarfilm*

Kai Pflaume besucht junge Menschen mit Down-Syndrom und erlebt sie, ihre Familien, Kolleg/inn/en und Mitbewohner/inn/en in beruflichen und privaten Situationen: 1) Ottavio (28) lebt seit seiner Geburt bei seiner Großmutter. Er begeistert sich fürs Trommeln, für Michael Jackson und für seine Friseurin, mit der Ottavio gerne flirtet. 2) Mit Verena (22), die noch mit ihrer Mutter und ihren beiden Brüdern zusammen wohnt, arbeitet der Moderator einen Tag lang in der Wäscherei mit, in der Verena angestellt ist. 3) Mit Sebastian (34) besucht Kai Pflaume seine Oma, zu der er eine enge Beziehung hat. Er erzählt von seinem Beruf, seiner Liebe und Partnerschaft. Außerdem gibt Sebastian Einblicke in seine Berliner Künstler-WG, in der auch seine Freundin lebt. 4) Ronja (22) arbeitet in einer Großküche, ist sehr glücklich mit ihrer Arbeit und versteht sich gut mit ihrem Chef. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder zusammen. Eines ihrer Hobbys ist das Reiten. Auf der ROM-Ebene befinden sich Arbeitsmaterialien und didaktisch-methodische Tipps zum Einsatz des Films.  
*Freundschaft, Behinderte Menschen, Inklusion  
ab 10 Jahren*

**Veronika****DVK1229***Mark Michel, Deutschland 2011**7 Min., f., Dokumentation*

Bebildert von märchenhaft anmutenden Sandmalereien, taucht der Film ein in die verborgene Welt von Veronika. Als Kind wurde ihr ein IQ von Null attestiert, sie ist autistisch, dazu mehrfach körperlich behindert. Niemand konnte sich vorstellen, dass Veronika über einen hellwachen Geist verfügt. Nun, als Erwachsene, hat sie gelernt, sich über ein ausgeklügeltes Zeichensystem verständlich zu machen. Sie studiert und schreibt Geschichten. Das Porträt eines außergewöhnlichen Menschen und der Einblick in eine Welt, die der Umwelt normalerweise verschlossen bleibt. *Behinderte Menschen, Inklusion, Autismus ab 14 Jahren*

**Der verlorene Otto****DVK1302***Dorris Dörrie / Jacky Gleich / Markus Müller / Deutschland 2012**8 Min., f., Animationsfilm*

Animierte Fassung des Kinderbuches von Doris Dörrie und Jacky Gleich. Als Otto wieder einmal von seinen Eltern angemockert wird, während seine ältere Schwester wie immer die Tolle ist, reicht es ihm. Er schnappt sich seinen Rucksack, sein Taschengeld sowie sein Kuscheltier - und geht einfach weg. Anfangs genießt der Junge seine Freiheit in vollen Zügen: keine Anweisungen, keine Regeln, keine Beschränkungen. Aber als die Dämmerung anbricht und es kalt wird auf dem Spielplatz, fühlt er sich doch ziemlich verlassen. Otto kehrt zurück und findet auf der heimatischen Straße seine ihn aufgeregt suchende Familie vor. Alle sind froh, ihn heil wieder zu bekommen. Das gilt sogar für seine Schwester. Das Buch möchte das biblische Gleichnis vom verlorenen Sohn in die Erlebniswelt von heutigen Kindern übersetzen. *Kinder, Konflikte, Familie, Freiheit, Gewissen, Gehorsam, Autorität, Inklusion ab 5 Jahren*

*DVD-Complet mit umfangreichem didaktisches Material für die Grundschule und Elternabende im ROM-Teil mit Berücksichtigung des Inklusionsgedanken. Auf der DVD ist zusätzlich eine langsam gesprochene Fassung ohne Nebengeräusche für Hörbehinderte sowie ein Fassung mit Audiodiskreption für Sehbehinderte vorhanden.*

**Uwe geht zu Fuß****DVK1261***Florian von Westerholt, Deutschland 2009**34 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 0*

„Dat is uns Uwe“ heißt es in Heikendorf, einer 8.000-Seelen Gemeinde an der Kieler Förde.

Uwe Pelzel, Jahrgang 1943, gehört zu den ältesten Menschen mit Down-Syndrom in Deutschland. Der Film zeigt nicht nur seinen besonderen Lebensweg, sondern auch den selbstverständlichen Umgang seiner Gemeinde, die mit ihren gewachsenen Strukturen den politischen Begriff „Inklusion“ weder kennt noch braucht. Uwe ist heute noch 1. Betreuer des Fußballvereins, Löffelträger der Heikendorfer Knochenbruchgilde, war Namensgeber des legendären Uwe-Pelzel-Tenniscups, Dirigent der Show-Brass Band, Mitglied der Theatergruppe und einst einer der begehrtesten Tanzpartner weit und breit. Zu seinem 50. und 60. Geburtstag wurden Feste gefeiert, von denen man heute noch spricht. Florian von Westerholt zeigt Uwe Pelzel und seine Gemeinde in einem Film mit Bildern und Geschichten, die Freude und Hoffnung machen.

*Arbeit, Behinderte Menschen, Glück, Zufriedenheit, Inklusion, Down-Syndrom ab 12 Jahren*

*Zusätzliche CD-ROM mit Begleitmaterial.*

**Rotkäppchen, Dackel und der Wolf****DVK1377***Britt Dunse, Deutschland 2013**15 Min., f., Kurzspielfilm*

Die Geschichte "Rotkäppchen, Dackel und der Wolf" nimmt zunächst seinen gewohnten Lauf wie in Grimms Märchen Rotkäppchen, mit dem Unterschied, dass neben Rotkäppchen, der Oma und dem bösen Wolf auch geschwätzige Häuser, feige Bäume, der Dackel und der kleine Bruder von Rotkäppchen eine ziemlich große Rolle spielen. Der Kurzfilm aus Real- und Animationssequenzen ist eine zeitgenössische Interpretation des alten Märchens Rotkäppchen in deutscher Gebärdensprache – für Gehörlose und Hörende.

*Märchen, Inklusion*

*ab 4 Jahren*

**Macropolis****DVK1279***Joel Simon, Großbritannien 2012**8 Min., f., Animationsfilm*

Zwei fehlerhaft produzierte Puppen entkommen der Entsorgung in der Spielzeugfabrik. Sie wollen unbedingt den Lieferwagen erreichen, der sie in die Spielwarengeschäfte bringt. Nach einer anstrengenden Verfolgungsjagd stehen sie selbst vor einem solchen Laden und klettern ins Schaufenster. Dort werden sie von einem kleinen Jungen entdeckt und sofort ins Herz geschlossen. Er ist nämlich Pirat - da sind der Hund mit dem Holzbein und die einäugige Katze mit der schwarzen Augenklappe viel interessantere Begleiter als all die anderen

Puppen, die alle perfekt und gleich aussehen. Didaktische DVD mit Begleitmaterial auf der ROM-Ebene.

*Freundschaft, Behinderte Menschen, Werte, Inklusion*  
ab 5 Jahren

### **Mobile**

**DVK1065**

*Verena Fels, Deutschland 2010*  
7 Min., f., Animationsfilm

Eine große dicke Kuh hängt einsam und alleine auf der einen Seite eines Mobiles. Wie gut haben es da Hund, Schwein, Hühner, Schafe und Maus. Sie können zusammen sein - doch genau auf der anderen Seite des Mobiles. Und das ist auch gut so, wenn es nach der Meinung dieser Tiere geht. Die Kuh sehnt sich nach Gesellschaft. Doch wie soll sie Kontakt zu den anderen aufnehmen? Immerhin: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg...



*Kommunikation, Außenseiter, Integration, Inklusion*  
ab 6 Jahren

### **Inklusion: Gemeinsam für gleiche Rechte**

**DVK1140**

*Doro Wiebe u.a., Deutschland 2010*  
45 Min., f., Dokumentarfilm

Noch vor wenigen Jahrzehnten war es üblich, Menschen mit Behinderungen von den meisten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens auszuschließen. Der Besuch einer Regelschule war für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf nicht vorgesehen. Ebenso blieben dem Großteil der behinderten Erwachsenen der Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt versperrt. Auch im privaten Bereich mussten Behinderte enorme Hürden überwinden. Barrierefreies Wohnen war lange Zeit auf Heime beschränkt. Zwar leben behinderte Menschen noch immer unter erschwerten Bedingungen, doch mittlerweile werden sie besser und engagierter sozial integriert. Dies ist auch der Verbreitung des Konzepts der Inklusion zu verdanken. Inklusion bedeutet den Einschluss aller Menschen in die Gesellschaft. Der gemeinsame Unterricht oder das gemeinsame Arbeiten aller Kinder und Arbeitnehmer wird als selbstverständlich erachtet, die

Unterscheidung zwischen Behinderten und Nicht-Behinderten für obsolet gehalten. Sonderschulen sind in diesem Konzept ebenso wenig vorgesehen wie große Heime. Wenngleich das Modell der Inklusion breite Anerkennung erfahren hat, ist seine Umsetzung noch nicht allzu weit fortgeschritten. So werden auch heute noch die meisten beeinträchtigten Kinder in Sonder- statt in Regelschulen unterrichtet. Die 5 Kapitel dieser DVD stellen anhand zentraler Lebensbereiche dar, wie Inklusion funktionieren kann: Kap. 1: Schule und Grundschule / Kap. 2: Studium und Beruf / Kap. 3: Integratives Wohnen / Kap. 4: Urlaub und Freizeit / Kap. 5: Partnerschaft. *Arbeit, Behinderte Menschen, Gemeinschaft, Schule, Menschenrechte, Inklusion, Menschenwürde*  
ab 16 Jahren

### **Inklusion**

**DVK1277**

*Johannes Rosenstein, Deutschland 2013*  
20 Min., f., Dokumentation

Der Film fragt nach, wo Inklusion im Jugendbereich bereits stattfindet und welche Erfahrungen damit verbunden sind. Anhand von drei Beispielen aus dem Leben junger Menschen wird gezeigt, was Inklusion bedeutet, welche Schwierigkeiten es dabei gibt und welche Ansätze zum Gelingen beitragen könnten. Die blinde Clara erzählt aus ihrem Schulalltag in einem Gymnasium, der körperlich behinderte Maxi und Ludwig, sein nichtbehinderter Freund, besuchen zusammen die Realschule der Stiftung Pfennigparade und betreiben Inklusion in beide Richtungen und die Mitglieder der Freiwilligen Jugendfeuerwehr in Prinzhöfte-Horstedt zeigen, wie dort Inklusion gelebt wird. Neben der konventionellen Fassung liegt dieser Film auch als Version mit Untertiteln und als Version mit Audiodeskription vor. *Behinderte Menschen, Menschenrechte, Integration, Inklusion, Menschenwürde, Empathie*  
ab 14 Jahren

### **Der Handicap-Check**

**DVK1257**

*Johannes Honsell, Deutschland 2012*  
25 Min., f., Didaktische DVD

Vanessa, Philipp, Julia und Benni lieben Musik, malen gerne oder sind große Fußballfans. Und sie haben ein Handicap, eine geistige Behinderung. Checker Can begleitet die vier und erlebt, dass sie ziemlich viel drauf haben, aber manche Dinge auch nicht so gut können. Je nach Fähigkeiten ist besondere Unterstützung nötig. Wie Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen zeigt das Beispiel der Grundschule Iging. Und Unified



Basketball ist ein Beispiel für gemeinsamen Sport. Der Film wird zusätzlich in einer Fassung mit Untertiteln für Hörgeschädigte und mit Audiodeskription für Kinder mit Sehbehinderung angeboten. Die Arbeitsblätter berücksichtigen verschiedene Niveaus. *Behinderte Menschen, Integration, Inklusion, Down-Syndrom, Empathie*  
ab 8 Jahren

**Down-Syndrom in Bewegung** **DVK865**

*Michael Aue, Deutschland 2009*  
35 Min., f., Dokumentarfilm

Vieles hat sich getan in den letzten Jahren rund um das Thema Down-Syndrom. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglichen eine bessere medizinische Versorgung sowie eine gezieltere Förderung und tragen auch zu einem besseren Verständnis für Menschen mit Down-Syndrom bei. Integration und Inklusion bewirken allmählich, dass die Gesellschaft sich Menschen mit DS gegenüber öffnet. Der Mensch mit DS selbst steht nicht mehr am Rande, sondern erobert sich allmählich den Platz, der ihm zusteht, im Kindergarten, in der Schule, im Freizeitbereich und am Arbeitsplatz. Auch überall dort gerät vieles in Bewegung. Der Film gibt einen Einblick in die Welt von Menschen mit DS und zeigt, welche Möglichkeiten und Perspektiven sie inzwischen haben, was sie bewegt und wie sie sich heute selbst in der Gesellschaft bewegen.

*Behinderte Menschen, Integration, Inklusion, Down-Syndrom*  
ab 14 Jahren

*Auf der DVD befindet sich zusätzlich ein 7-minütiges Porträt des Deutschen DownSyndrom InfoCenters.*

**Der Sommerclub - Für immer Freundinnen** **DVK1411**

*Manuel Fenn*  
16 Min., Dokumentarfilm, f.

Sommerclub ist der Name einer Mädchenclique von Anna, Charlotta, April, Sophie, Lotti und Paula. Die sechs Mädchen sind im Alter von 11 bis 12 Jahren, kennen sich schon seit dem ersten Schuljahr, gehen gemeinsam in eine Klasse und gestalten zusammen ihre Freizeit. Was den Sommerclub besonders macht? Das ist die Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit, mit der die Mädchen einander begegnen, denn der Sommerclub ist inklusiv. April leidet unter dem Charge-Syndrom. Was das genau ist, wissen die Mädchen nicht, aber April kann schlecht hören, spricht undeutlich, lernt langsamer und hat Probleme mit dem Gleichgewicht. Das alles stört die Mädchen nicht. Wenn April Hilfe benötigt, kümmert sich diejenige, die gerade in der Nähe ist. Diesen Sommer möchte die

Clique einen Ausflug ins nahegelegene Bad Saarow machen. Dafür backen und verkaufen sie Kekse und organisieren die Fahrt gemeinsam. Jeder hat seine Stimme, jeder seine Meinung. "Der Sommerclub - Freundinnen für immer" ist eine Dokumentation, in der nur die Kinder zu Wort kommen und mit einer unverblühten Selbstverständlichkeit das viel diskutierte Thema "Inklusion" leben lassen. *Freundschaft, Behinderte Menschen, Mädchen, Inklusion*  
ab 10 Jahren

**Butterfly Circus - Wo Wunder wahr werden** **DVK1400**

*Joshua Weigel, Deutschland 2014*  
23 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film erzählt die Geschichte von Will (Nick Vujicic), einem jungen Mann, der weder Arme noch Beine hat. Nach Jahren der Demütigung in einer Freakshow wird er von Zirkusdirektor Menedez in den "Butterfly Circus" aufgenommen. Dort erfährt er zum ersten Mal in seinem Leben Wertschätzung. Er entdeckt ungeahnte Fähigkeiten, die seinem Leben Sinn und ihm selbst neue Hoffnung geben.



*Menschenbild, Behinderte Menschen, Menschenrechte, Inklusion, Menschenwürde*  
ab 10 Jahren

**Berg Fidel - Eine Schule für alle** **DVK1223**

*Hella Wenders, Deutschland 2011*  
87 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 0

Die Grundschule „Berg Fidel“ ist eine Modellschule, deren Prinzip es ist, jedes Kind, egal mit welcher Religion, Nationalität oder mit welchen Beeinträchtigungen, anzunehmen. Ob es sich dabei beispielsweise um ein aus dem Kosovo geflohenes Mädchen oder um einen hochbegabten Jungen mit einem Gendefekt handelt, spielt keinerlei Rolle. Trotz der großen Unterschiede finden die Kinder viele Gemeinsamkeiten. Anita, Lukas und die beiden Geschwister David und Jakob besuchen diese Schule. Zusammen mit ihren bunt gemischten Klassenkameraden lernen, entscheiden und spielen sie. Über drei Jahre hinweg wurden die Kinder in der Schule, zu Hause und in ihrer Freizeit von der Filmemacherin Hella Wenders begleitet. Jeder hat dabei seine ganz eigenen Vorstellungen von seiner Zukunft. Von ihren Träumen bis zu ihren Sorgen gewähren die Kinder Einblicke in

ihre innere Gefühlswelt.  
*Behinderte Menschen, Schule,  
 Gleichberechtigung, Leistung, Integration,  
 Inklusion*  
 ab 10 Jahren  
 Didaktische DVD mit filmischen  
 Zusatzmaterialien, Bildergalerien,  
 Audiodateien, Info- und Arbeitsmaterialien  
 sowie Impulsen für inklusives Unterrichten.

**Der Ball** **DVK1186**

*Katja Roberts, Großbritannien 2010  
 11 Min., f., Kurzspielfilm*  
 Zwischen einfachen Häusern in einem  
 Arbeiterviertel spielt Amy alleine Fußball. Jack,  
 ein neu zugezogener Nachbarsjunge,  
 beobachtet sie dabei von seinem Fenster aus.  
 Die beiden nehmen auf einfallsreiche Weise  
 Kontakt zueinander auf, eine unmittelbare  
 Begegnung allerdings vermeidet Jack. Amy  
 versteht das zunächst nicht und ist verärgert.  
 Als Jack sich in einer Konfliktsituation  
 entschieden für Amy einsetzt, entsteht die  
 Möglichkeit für eine Annäherung. Die Beiden  
 wissen sie zu nutzen und Amy kommt hinter  
 Jacks Geheimnis - er ist gehörlos.  
 Umfangreiches Begleitmaterial auf der ROM-  
 Ebene, u.a. zur Arbeit mit Gehörlosen.  
*Kommunikation, Freundschaft, Konflikte,  
 Symbol, Einsamkeit, Sprache, Inklusion,  
 Gehörlose*  
 ab 8 Jahren

**Augen zu und durch** **DVK1445**

*Anabel Münstermann, Deutschland 2013  
 30 Min., f., Dokumentarfilm*  
 Er sieht gut aus, ist sportlich gebaut, bewegt  
 sich zielsicher durch die Straßen der  
 Großstadt. Was keiner sieht – und keiner  
 merken soll: Er ist blind. Saliya K. ist 15 Jahre  
 alt, als er durch eine schwere Augenkrankheit,  
 den Morbus Behcet, einen Großteil seines  
 Sehvermögens einbüßt. Lehrer und Ärzte  
 raten ihm zum Besuch der Blindenschule. Er  
 aber träumt vom Abitur, von einem Studium  
 und einer Karriere im Hotelfach. Saliya  
 widersetzt sich allen Bedenken, mehr noch, er  
 beginnt sein Handicap zu vertuschen.



Was er sich durch Fleiß nicht erarbeiten kann,  
 ersetzen die anderen Sinne. Irgendwann  
 kommt der Punkt, an dem Saliya nicht mehr  
 kann. Nach Jahren der Täuschung zieht Saliya

die Konsequenzen und outet sich als Blinder.  
 Heute arbeitet er als Coach für Manager,  
 denen er zeigt, was der Wille zu leisten  
 vermag. Auf der ROM-Ebene befindet sich  
 umfangreiches Begleitmaterial.  
*Außenseiter, Arbeit, Behinderte Menschen,  
 Krankheit, Inklusion*  
 ab 14 Jahren

**Augen für alles** **DVK1311**

*Gilles Tibo / Kanada 2011  
 15 Min. f. Animationsfilm*  
 Mathieu ist blind. Er führt uns durch einen  
 besonderen Tag in seinem Leben: Kurz vor  
 seinem Geburtstag will er unbedingt  
 herausfinden, was seine Eltern ihm schenken  
 werden. Bei seiner Detektivarbeit kommt ihm  
 zugute, dass er sich bestens auf seine Hände,  
 seine Ohren und seine Nase verlassen kann.  
 Auf sein Geschenk wird er aber dennoch bis  
 zu seinem Geburtstag warten müssen - als  
 seine Eltern ihn zu einem Ausflug einladen,  
 wird die Detektivarbeit noch einmal besonders  
 spannend. Auf der ROM-Ebene finden sich  
 ausführliche Begleitmaterialien.  
*Kinder, Behinderte Menschen, Familie,  
 Inklusion*  
 ab 8 Jahren

**Auf gleicher Augenhöhe - Was bedeutet Behinderung im Alltag** **DVK1254**

*Carasana Videoproduktion, Deutschland 2004  
 13 Min., f., Dokumentation*  
 Menschen mit Behinderung erleben  
 Situationen wie Einkaufen, Kochen und Essen  
 oder Abfall wegbringen anders als Menschen  
 ohne Behinderung, auch den Umgang mit  
 einer Kindergruppe oder bloß das  
 Entlanggehen auf dem Gehsteig neben der  
 Straße. Der Film bietet die Möglichkeit, die  
 oben beschriebenen Situationen aus der  
 Perspektive jeweils eines Menschen mit einer  
 bestimmten Behinderung zu erleben:  
 Menschen mit geistiger Behinderung /  
 Menschen mit körperlicher Behinderung /  
 Gehörlose Menschen / Blinde Menschen /  
 Menschen mit psychischer Erkrankung.  
*Behinderte Menschen, Inklusion, Down-  
 Syndrom, Blinde, Gehörlose*  
 ab 8 Jahren

*Eine barrierefreie DVD: Sprechende Menüs,  
 Hörfassung für Blinde, Low-Vision für  
 Sehbehinderte, Gebärdenversion, Untertitel,  
 Filmfassung mit Moderation in einfacher  
 Sprache.*

**Accompagnato - Die Kunst des Begleitens oder "So geht das!"** **DVK947**

*Alex K. Müller, Deutschland 2010  
57 Min., f., Dokumentarfilm*

Musikerinnen und Musiker eines klassischen Sinfonieorchesters treffen sich über mehrere Monate hinweg regelmäßig mit geistig behinderten Musikern, Schauspielerinnen, Dichtern und Performerinnen. Die Orchestermusiker horchen sich ein in unnachahmliche Stimmen und suchen nach passenden Tönen zu höchst individuellen Ausdrucksformen. Kurzum: sie üben sich in einer Kunst, die zwar jedem Musiker geläufig ist, die aber selten so intensiv praktiziert wird wie hier – die Kunst des Begleitens. Der Komponist und Interaktionskünstler Bernhard König leitete diese Begegnung an und entwickelte gemeinsam mit allen Akteuren eine Originalkomposition, die viele eigene Einfälle und Improvisationen der Mitwirkenden aufgriff und sich ganz in den Dienst der Solisten und ihrer besonderen Fähigkeiten und Ausdrucksqualitäten stellte. Der Film dokumentiert die Zeit während der Entstehung bis zur Uraufführung des Stücks.  
*Behinderte Menschen, Musik, Inklusion  
ab 16 Jahren*

**46/47** **DVK1260**

*Nadine Heinze / Marc Dietschreit, Deutschland 2011*

*8 Min., f., Kurzspielfilm*

Daniel ist ein junger Mann Mitte zwanzig, der anders ist. In der Welt, in der er lebt, unterscheidet er sich von allen anderen dadurch, dass er ein Chromosom zu wenig hat; alle anderen haben 47 Chromosomen, Daniel hat nur 46. Deshalb gilt Daniel als behindert. So hat er beispielsweise das Gefühl von allen Mitmenschen ständig angestarrt zu werden. Ein kleiner Junge fragt ihn, ob er sein Chromosom inzwischen gefunden habe, worauf Daniel erwidert, dass er schon 46 habe, eins fehle ihm aber noch. Einzig sein Freund Elmar scheint seine Lage zu verstehen und entwickelt einen Plan, um Daniel zu helfen. Während Daniel und Elmar „Mensch ärgere Dich nicht“ spielen, entfernt Daniel sich kurz vom Tisch, weil er einen Anruf seiner Mutter entgegennimmt. Elmar nutzt die Gelegenheit, die Cassette in Daniels Walkman auszutauschen gegen eine mit Sprechgesang. Als Daniel anderentags Bus fährt und seinen Walkman anstellt, hört er den Titel „Schön“, in dem es heißt: "Ich bin gut, ich bin richtig und besonders. Ich bin careful, einzigartig. Meine Augen sind schön, meine Hände sind schön. Ich führe ein sinnvolles Leben. Ich gehöre dazu. Ich kann meine Zeit gestalten. Ich bin beliebt, ich bin schön, ich bin gut, ich bin richtig

und besonders. Ich bin auf meine Weise schön". Daniel lächelt glücklich.

*Behinderte Menschen, Zusammenleben, Inklusion, Down-Syndrom  
ab 14 Jahren*

**Inklusion - Gemeinsam anders** **DVS726**

*Marc-Andreas Bochert, Deutschland 2011  
90 Min., f., Spielfilm, FSK: 0*

Marc-Andreas Bochert erzählt das aktuelle Bildungsthema "Inklusion" als eine Geschichte von zwei behinderten Jugendlichen, die gleichzeitig auch zum Psychogramm eines idealistischen Lehrers, seiner Frau, sowie der betroffenen Eltern wird: Steffi und Paul sind die "Neuen". Beide sind anders als die anderen Schüler. Das Mädchen ist intelligent und sitzt im Rollstuhl, der Junge ist geistig zurückgeblieben. Die Neuankömmlinge sollen in die 9. Klasse der Rousseau-Gesamtschule inkludiert werden. Was heißt das für die Mitschüler, die Lehrer, die Eltern und für die beiden jungen Menschen selbst?

Klassenlehrer Albert, der fest an das Inklusionsprogramm der Schule glaubt, versucht alles Menschenmögliche. Doch die zynische Steffi tyrannisiert ihre Mitschüler verbal und gibt sich kaum Mühe im Unterricht – während der zurückgebliebene Paul sich anstrengt, aber wegen seiner langsamen Auffassungsgabe nur wenig erreicht. Zudem stellen sich sowohl überforderte Lehrer als auch besorgte Eltern gegen das Projekt. Sie glauben, dass Steffi und Paul andere, weiter fortgeschrittene Schüler in ihrer Entwicklung bremsen. Die Atmosphäre ist angespannt und das nicht nur in der Schule. Dann kommt es zu einem Zwischenfall. Paul muss die Schule verlassen und die Ehe Alberts zerbricht. - PDF-Datei mit Arbeitsmaterial auf der ROM-Ebene verfügbar.

*Außenseiter, Freundschaft, Behinderte Menschen, Schule, Familie, Toleranz, Inklusion, Diskriminierung  
ab 14 Jahren*

**Kamishibai-Bildkarten: Die Geschichte von Prinz Seltsam** **710**

*Heike Sistig / Silke Schnee, Deutschland 2013  
11 Bildkarten (A3) für Erzähltheater*

Bildkarten zum Märchen "Die Geschichte von Prinz Seltsam" nach dem Kinderbuch von Silke Schnee.

*Behinderte Menschen, Märchen, Inklusion, Down-Syndrom  
ab 4 Jahren*

**Was Besonderes (DVD)                      MP4444**

*Lena Hesse, Deutschland 2014*

*DVD, CD, Bilderbuch, Begleitheft*

Paul, die Fliege, kann eine Menge Kunststücke und ist davon überzeugt, dass er etwas ganz Besonderes ist. Als die Schildkröte Marta keine Lust mehr hat, ihm zuzusehen, merkt Paul plötzlich, dass es manchmal auch auf andere Dinge ankommt.

*Tiere, Freundschaft, Identitätsfindung,*

*Inklusion, Gefühle*

*ab 4 Jahren*

*Bilderbuchkino*

**Anders sein - Vielfalt als Chance      CDR320**

*Diakonie Stetten*

*CD-ROM, Materialsammlung*

Inklusion ist ein Thema, das alle betrifft. Die CD-ROM enthält eine umfangreiche ausgearbeitete Unterrichtseinheit sowie Druckvorlagen. Sie ist für den Einsatz im Religions- und Ethikunterricht sowie in der Konfirmandenarbeit konzipiert und soll dazu dienen, das Thema Inklusion greifbar zu machen und einen neuen Blick auf Menschen mit Unterstützungsbedarf zu ermöglichen.

*Behinderte Menschen, Diakonie, Inklusion*

*ab 12 Jahren*

---

**Hinweise zum Bezug der Medien**

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen.

**Bestellungen:**

Ökumenischer Medienladen

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Tel.: 0711/222 76 67 bis 70

Fax: 0711/222 76 -71

E-Mail: [info@oekumenischer-medienladen.de](mailto:info@oekumenischer-medienladen.de)

[www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)

**Beratungszeiten:**

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr

Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr